

## Höxter



## Politischer Stammtisch

**Höxter** (WB). Die VHS in Höxter möchte zu einem regelmäßigen Austausch zu aktuellen Themen in Form eines Stammtisches einladen – unabhängig und überparteilich. Nach dem erfolgreichen Start im Herbstsemester geht es am heutigen Mittwoch, 6. Februar, weiter, immer an jedem ersten Mittwoch im Monat. Steckt die Politik in der Krise oder gar die Demokratie? Nie war ein politischer Dialog wichtiger als heute. Wo gibt es noch die Möglichkeit, sich über politische Themen auszutauschen und zu debattieren. In TV-Talkshows kann sich der Bürger nicht einbringen, in sozialen Medien geht es oft zu einseitig oder hetzerisch zu und die Parteien verlieren ihre Anhänger. Die Themen können von den Teilnehmenden selbst vorgeschlagen werden, so über Impulsreferate und Zeitungsartikel. Im Mittelpunkt steht der Meinungsaustausch der Teilnehmenden. Moderator ist der erfahrene Historiker und langjährige Dozent in der politischen Bildung Dr. Wolfram Ender. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungsabenden der Reihe ist möglich. Die Veranstaltung ist kostenlos. Um eine Anmeldung vorab wird aber gebeten, um besser planen zu können. Kurzentschlossene sind auch willkommen. Infos und Anmeldungen bei der VHS-Geschäftsstelle unter Tel 05271/9634303 oder im Internet unter [www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)

## Zeugnistelefon wird freigeschaltet

**Höxter** (WB). Schülerinnen und Schüler in Ostwestfalen-Lippe bekommen am Freitag, 8. Februar, ihre Halbjahreszeugnisse. Die Bezirksregierung Detmold richtet daher wieder die Rechtsberatung bei Fragen zu Noten und zur Schullaufbahn ein. Eltern und Schüler der Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und Berufskollegs können sich mit rechtlichen Fragen zur Versetzung, Notengebung und Schullaufbahn an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulaufsicht wenden. Das »Zeugnistelefon der Bezirksregierung Detmold« ist am Freitag und Montag, 8. und 11. Februar, jeweils von 8 bis 16 Uhr geschaltet. Die Rufnummer ist 05231/714848.

Darüber hinausgehende Hilfe bekommen Schüler und Eltern bei den schulpсихologischen Beratungsstellen im Regierungsbezirk. Informationen zu den Beratungsstellen gibt es bei den Schulämtern vor Ort oder im Internet unter [www.schulpsychologie.de](http://www.schulpsychologie.de) (Menü Schulpсихologische Beratungsstellen in Deutschland/NRW/Regierungsbezirk Detmold).

## Treffen des Baby-Kreises

**Holzminden** (WB). Der Baby-Kreis Holzminden veranstaltet am heutigen Mittwoch, 6. Februar, sowie jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (außer in den Ferien) jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Hebammengemeinschaft Lebensbaum im Krankenhaus Holzminden. Eingeladen sind alle Mütter mit Kindern bis zum ersten Lebensjahr. Dort können sie Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und bekommen Antworten auf alle ihre Fragen.

# Freibadgelände wird Teil der LGS 2023

## Rat Höxter stimmt mit großer Mehrheit für Integriertes Stadtentwicklungskonzept

■ Von Michael Robrecht

**Höxter** (WB). Bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung hat der Rat in seiner jüngsten Sitzung das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) verabschiedet. Den Planungen sollen Taten folgen.

Vor der Abstimmung gab es, wie schon im Planungsausschuss, Kritik an der endgültigen Textfassung des 13,6-Millionen-Euro-Projektes, weil die Vorlage nur wenige Tage zuvor erst von der Verwaltung an die Ratsmitglieder verschickt worden sei. Michael Schuster (UWG) forderte für solche Entscheidungen grundsätzlich die Chance, auch die letzte Fassung ordentlich besprechen und in der Fraktion vorbereiten zu können. Das sei in diesem Fall nicht möglich gewesen und das lasse sich die UWG nicht bieten.

Die Ratssitzung fand wenige Stunden vor Ende der Abgabefrist am 31. Januar statt. Das reichte.

Höxters Baudezernentin Claudia Koch konnte die Kritik am Zeitplan nicht nachvollziehen. Auftaktworkshops, Stadtrundgang, Gremienberatungen, ausgelegter Textentwurf: »Inhaltlich war doch alles bekannt.« Viele Bürger hätten sich am Beratungsprozess beteiligt. Sie bedauerte, dass die Resonanz aus der Politik schlecht gewesen sei. Dafür gebe es aus ihrer Sicht nur zwei Gründe: Man habe sich nicht essenziell mit dem Stoff beschäftigt oder man stimme all den Vorschlägen zu. Diese Aussagen führten bei einigen Ratsmitgliedern zu Erstaunen. Nach der Kritik am engen Zeitplan für die Abstimmung habe sie bei der Bezirksregierung eine Fristverlängerung bis 21. Februar herausverhandelt, sagte Koch. Darauf ging der Rat aber nicht mehr ein, viele wollten die Entscheidung am 31. Januar in der Sitzung, um einige Projekte anzuschleichen und Fördergelder zu beantragen.

Die Landesgartenschau 2023 und die Notwendigkeiten einer besseren Verzahnung von Corvey



Die große Liegewiese dient zurzeit als Baumaterialien-Lagerplatz. Spielgeräte und Bänke sind abgebaut. Das Außengelände des Höxter-

raner Freibades muss nach Ende der Beckensanierung komplett neu gestaltet werden. Der Förderverein hilft mit. Foto: Michael Robrecht

und Höxter durch den Welterbestatus haben eine völlige Neuaufstellung der erstmals in Teilen schon 2009 erdachten Zukunftspläne notwendig gemacht (wir berichteten). Der Fünfjahresplan bis 2023 soll die »To-do-Liste für Stadtentwicklung« für die Höxteraner und für Corvey sein.

### EIGENANTEIL 3,6 MILLIONEN

Der Investitionsbedarf für ISEK-Vorhaben wird mit 13,6 Millionen Euro angegeben. Der Eigenanteil der Stadt beträgt um die 3,6 Millionen Euro, wenn alles kommt. Was am Ende umgesetzt wird, muss einzeln bewertet und beantragt werden.

CDU-Fraktionschef Stefan Berens sagte, dass sich seine Partei sehrwohl in die Beratungen eingebracht habe. Man sehe mit Blick auf die LGS in vier Jahren den

Mehrwert in der Stadtgestaltung durch die Städtebauprojekte.

Hermann Loges (BfH) sagte, dass er den Eindruck habe, dass man sich speziell über die Umsetzung des Managementplanes Corvey über einiges noch keine Gedanken gemacht habe. Der Kreis Höxter hatte Sorge um die beabsichtigte Teilschließung der K45 bei Corvey geäußert. Zudem lehnte der Herzog von Ratibor die Schließung des großen Parkplatzes vor dem Schloss ab (wir berichteten). Loges forderte auch eine stärkere Berücksichtigung der Belange der Ortschaften und der Siedlung in Höxter.

Georg Heiseke (UWG) kritisierte die Kürze der Zeit vor der endgültigen Abstimmung. Man sei als UWG aber nicht gegen die ISEK-Projekte. Baudezernentin Claudia Koch berichtete, dass die Stadt zu-

sätzlich zur bisher eingeplanten Gebietskulisse der Gartenschau mit Wallanlagen, Weserpromenade und Corvey mit Stadtwüstung nun auch als Exklave das Freibadgelände mit einbezogen habe. Dort seien gestalterisch auf dem Außengelände neben Becken und Gebäuden von 1936 auch diverse Baumaßnahmen notwendig. Das passe gut zur LGS und könne mit den Mitteln der Schau gefördert werden. Das Thema Denkmalschutz und historisches Freibad könne die LGS 2023 bereichern.

### EINZELANTRÄGE STELLEN

Kämmerer Lothar Stadermann wies darauf hin, dass jede ISEK-Maßnahme mit Einzelanträgen versehen beim Land beantragt werden müsse. Dazu könnten die Quartiersentwicklung rund um die Wegetalstraße oder das Bahn-

hofsumfeld oder Barrierefreiheit in Schulen, Verschönerung der Stadteingänge oder eine bessere Verbindung von Höxter nach Corvey zählen. Es müsse aber nicht alles an aufgeführten Wünschen zwingend umgesetzt werden. Stadermann wies darauf hin, dass es vom Land NRW nach Jahren der Pause wieder Fördermittel für Schwimmbäder gebe, was Höxter nutzen könne, um beim Freibad weiter zu kommen. Wie berichtet, soll Bauabschnitt 1 (Beckensanierung) im Mai beendet sein, Bauabschnitt 2 (Gebäude) ist aber noch nicht beschlossen oder gar ausgeschrieben. Bauabschnitt 3 wäre dann das Freibad-Außengelände-programm.

Werner Böhler (SPD) betonte, dass man bei der Gartenschau ein Risiko eingegangen sei und man auch jetzt dabei bleibe!



Sylke Fliegel erinnert sich an den Namen »Batze«.



Vikar Jonas Klur freut sich über die Freibadöffnung.



Simone Gieffers will das Freibad bald benutzen.



Rebecca Sprenger fragt, ob ein Name nötig ist.

# »Das ist einfach nur das Freibad«

## Lebhafte Namensdiskussion in Höxter – Straßenumfrage bei den Bürgern

**Höxter** (rob/raf/stl). Wie soll Höxters Freibad heißen? In der Bürgerschaft wird darüber weiter lebhaft diskutiert. In der WESTFALEN-BLATT-Redaktion melden sich viele Menschen zu Wort, aber auch in den sozialen Medien werden in verschiedenen Foren Namensideen debattiert.

Die WB-Mitarbeiterinnen Rahel Fischer und Stella Langer haben sich in Höxters Marktstraße umgehört. Hier ihr Meinungsbild: Sonderpädagogin Sylke Fliegel (56) aus Höxter sagt: »Mir gefallen die Namensvorschläge, die in der Zeitung standen, schon sehr gut. Zu meiner Zeit hieß das Freibad noch »Batze«, und das fand ich immer passend. Den Namen »Fallersleben-Bad« finde ich nicht gut. Der Dichter hat zwar in Corvey eine Zeit lang gelebt, aber er steht nicht im direkten Zusammenhang zum Freibad. Ich freue mich sehr über die Wiedereröffnung. Wahrscheinlich werden viele Höxteraner kommen, um es sich anzusehen, und später werden bestimmt

viele junge Leute ins Freibad gehen. Ich selbst werde es gerne mit meiner Enkeltochter besuchen.«

Frank Prokop (44) aus Boffzen, Kunststoffformgeber bei Optibelt, äußert diese Meinung: »Ich habe das Freibad in Höxter lange nicht mehr benutzt und werde es auch weiterhin nicht häufig besuchen. Als Namen könnte ich mir den Namen der Person vorstellen, die das Freibad bald einweihet... – Aber im Ernst: Eine Namensgebung oder ein Namen für das Freibad spielen für mich keine große Rolle.«

Simone Gieffers (50) aus Istrup, Inhaberin der Bäckerei Gieffers, hat eine klare Position: »Batze! Das finde ich sehr gut. Früher als Kinder haben wir immer »Batze« gesagt. Namen wie »Aqualip« gefallen mir nicht, so heißt heute fast jedes Schwimmbad. Ich selbst schwimme sehr viel und würde auch das renovierte schöne alte Freibad Höxter gerne benutzen.«

Vikar Jonas Klur (31) aus Höxter denkt besonders an die jungen Badegäste: »Ich freue mich, wenn

das Freibad eröffnet wird. Ich denke, für die Jugendlichen in Höxter ist das schön, wieder ein Freibad zu haben. Ich selbst schwimme nicht, und einen Namen finde ich auch nicht wichtig. Wichtiger ist vielmehr, dass das Bad wieder eröffnet wird.«

»Huxori-Bad«, »Bürger-Batze«, »Töpfer-Bad«, »Sommer-Bad«, »Weser-Batze«, »Bürger-Bad«.

Einzelhandelskauffrau Rebecca Sprenger (33) aus Höxter ist der Meinung, dass das Freibad nicht extra »getauft« werden müsse: »Ich finde es sehr gut, dass wir überhaupt wieder ein Freibad haben werden. Besonders für die Kinder und Jugendlichen ist das sehr wichtig. Für mich kommt es nicht auf einen Namen an, es muss keinen haben. Das ist nun mal in Höxter einfach das Freibad,

wie schon am Montag in einem Statement im WB zu lesen war.«

Der Höxteraner Dieter Henkelüde greift den Vorschlag auf, das Freibad nach einem Bademeister aus den 60/70er Jahren, Hellen-dorf, zu benennen. »Bei dem haben Generationen das Schwimmen gelernt. Der war ein Unikum, und zeigt, wie viele an den Schwimmmeister heute noch denken.« Joachim Georg Otto bringt »H2O« ins Spiel. Auf der BfH-Facebookseite haben Bürger die Namen »Huxori-Bad«, »Bürger-Batze«, »Töpfer-Bad«, »Sommer-Bad«, »Weser-Batze«, »Bürger-Bad« vorgeschlagen. Dirk Homann ist für »Aqua Huxori«, Josef Voss für »HX.Bad« mit Höxter-Logo. Schön der Beitrag von Guido Reichmann: »Völlig egal, Hauptsache ist, dass es hoffentlich dieses Jahr eröffnet wird.« Das WESTFALEN-BLATT setzt die Namenssuchaktion fort: Wer einen Namen vorschlagen möchte, kann dies per Email an [hoexter@westfalen-blatt.de](mailto:hoexter@westfalen-blatt.de) oder am Telefon, 05271-972850, tun.

## Versammlung des Blasorchesters

**Höxter** (WB). Der Vorstand des Stahler Blasorchesters lädt seine Mitglieder für Samstag, 9. Februar, zur Jahreshauptversammlung ins vereinseigene Musikheim ein. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr. Die Tagesordnung kann im Vereinsschaukasten oder im Internet unter [www.stahler-blasorchester.de](http://www.stahler-blasorchester.de) eingesehen werden.

## Abend der Epilepsie-Gruppe

**Holzminden** (WB). Die Selbsthilfegruppe Epilepsie Holzminden-Höxter trifft sich Donnerstag, 7. Februar, in Holzminden im Haus des Paritätischen, Wallstraße 2, um 18 Uhr zum Gruppenabend. Infos unter Telefon 05273/88430.

## Impulse zum Evangelium

**Höxter** (WB). Spirituelle Impulse aus dem Sonntags-Evangelium werden morgen, Donnerstag, 7. Februar, von Schwester Diethild aus Brakel vermittelt. Beginn ist um 19 Uhr in der Dechanei Höxter.

## Bauaufsicht ist geschlossen

**Höxter** (WB). Die Bauaufsicht ist am Donnerstag, 7. Februar, geschlossen. Auf Grund einer Fortbildungsmaßnahme wird die Bauaufsicht der Stadt Höxter ganztägig geschlossen sein, berichtet die Stadtverwaltung.